



*Liebe Kettenblatt Leserin,  
lieber Kettenblatt Leser,*

*ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Nach wie vor ist der Klimawandel Thema Nummer eins. Hoffnungsvoll stimmt die Beteiligung von vielen Kindern und Jugendlichen an den Protesten. Wie das Beispiel Stuttgart zeigt, gilt es auch 2020 diese Proteste verstärkt fortzusetzen. Denn in Stuttgart fasst man weise Beschlüsse wie „Fahrradfreundliches Stuttgart“, „Autofreie Innenstadt“, Reduzierung des Autoverkehrs auf der B14 im Zentrum um 50 %, usw., nur mit der Realisierung hapert es massiv. Nutzen wir die Tage um den Jahreswechsel, um Kraft zu tanken für die Arbeit im neuen Jahr.*

*Wir wünschen allen erholsame Feiertage und ein erfolgreiches 2020! Und natürlich viele schöne Radtouren!*

*Phil Piper*

*1. Vorsitzender der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart*

## Nicht nur den Mund spitzen, sondern auch pfeifen!

An zielführenden Vorgaben bzw. Beschlüssen mangelt es in Stuttgart nicht. OB Kuhn zog mit der Ansage „20 Prozent weniger Autos im Stuttgarter Kessel“ als OB in das Stuttgarter Rathaus ein. Zwischenzeitlich gibt es einen Zielbeschluss des Gemeinderates zur Autofreien Innenstadt und einen weiteren Beschluss desselben Gremiums, den Autoverkehr auf der B 14 bis 2030 um 50 % zu reduzieren.

Auch bei der VVS/SSB wurden die Weichen in die richtige Richtung gestellt. Zuvorderst mit einer Tarifreform und einem mindestens einmaligen Aussetzen von Preiserhöhungen sowie der Schaffung von zusätzlichen Linien der SSB im Berufsverkehr, zur Entlastung der bestehenden. Ebenso beginnt die SSB mit der Realisierung von längeren Bahnsteigen für die längeren 80-Meter-Züge, um die Transportkapazität zu erhöhen. Ja und

### Inhalt:

### Seite

Neujahrsgrußwort	01
Nicht nur den Mund spitzen, sondern auch pfeifen!	01
Grüner Pfeil für Radler	02
Mühsam nährt sich das Eichhörnchen	03
Unterausschuss Mobilität	03
DB Regio Nord testet feste Wagenreihung im Kinzigtal	04
Mitgliederversammlung	05
Weihnachten naht / Cartoon	05
Neues aus der Welt des Fahrrads	06
Tourenvorschau Januar bis März	07
Impressum / Datenschutz	10

dann ist da noch die viel gescholtene zusätzliche Bus-Expresslinie X1.

Nach den Zielen der Verkehrsreduzierung um 20 % oder gar um 50 % müsste diese Linie X1 brechend voll sein. Doch sie dümpelt mehr schlecht als recht vor sich hin. Woran liegt es? Es liegt daran, dass man nicht nur den Mund spitzen muss, sondern auch pfeifen!!!! Wer den ÖPNV und den Radverkehr ausweiten will, muss den Autoverkehr eindämmen! Dies kann nur durch Reduzierung des einpendelnden Autoverkehrs nach Stuttgart geschehen. Sei es durch Pfortnerampeln, die nur eine bestimmte Menge an Autos nach Stuttgart reinlassen oder durch eine Nahverkehrsabgabe für all diese Pendler. Ebenso gilt es, das Straßennetz zu Lasten des Autoverkehrs und zu Gunsten des ÖPNV's und des Radverkehrs neu aufzuteilen. Wer dies unterlässt, der verändert nichts.

Und damit sind wir bei der Dauerbaustelle König-Karl-Straße, bei der sich eine solche Veränderung angeboten hätte. Nicht nur die jahrelangen Bauarbeiten, die zu Lasten der Fußgänger und Radfahrer gingen, war ein Albtraum für Fußgänger und Radfahrer. Schon ohne Baustelle war der vorgeschriebene Sicherheitsabstand zwischen dem fließenden Radverkehr und den parkenden Auto(-türen) von mind. 0,75 Metern nicht mehr als ein frommer Wunsch. Wer allerdings gehofft hatte, dass der einstige Plan der Stadtverwaltung realisiert wird, der den Wegfall einer der zwei vorhandenen Autospur zu Gunsten einer gemeinsamen Bus- und Radspur vorsah, sah sich enttäuscht. Der Autoverkehr blieb mal wieder unangetastet, trotz aller gegenteiligen Beteuerungen. Immerhin sollen jetzt 8 der vorderen Parkplätze (Neckarseite) wegfallen. Vor der Eisenbahnbrücke verschmälert sich der Radstreifen auf zwei Meter. Grund dafür ist, dass vor dem dortigen Geschäft „Kunden“-Parkplätze erhalten bleiben sollen. Es ist Autofahrern of-

fenbar nicht zuzumuten, um die Ecke in der Kleemannstraße zu parken.

In der Hoffnung, dass wenigstens vernünftig geparkt wird und somit der Sicherheitsabstand eingehalten wird ist dies zu mindestens eine Verbesserung, die allerdings ihr jähes Ende unter der Eisenbahnbrücke findet, wo wieder Radfahrer und Fußgänger auf einen gemeinsamen Weg gequetscht werden oder sich der Radfahrer in den fließenden Verkehr einfädeln muss. Vom den feh-



Foto: Peter Pipiorke

Hier eine Verbesserung – wenn vernünftig geparkt wird, 50 m weiter gemeinsamer enger Fuß/Radweg unter der Eisenbahnbrücke.

lenden Radweg Richtung Stuttgart ganz zu schweigen. Eine beidseitige, durchgehende Busspur/Radfahrer frei unter der Eisenbahnbrücke hindurch und über den Wilhelmplatz zur Waiblinger Straße hätte dem Geist des Zielbeschlusses des Gemeinderates zu einer Fahrradfreundlichen Stadt entsprochen. So ist es, trotz Verbesserungen, mal wieder nur Stückwerk geworden. Die autogerechte Stadt lässt grüßen! ■ Peter Pipiorke

## Grüner Pfeil für Radler

Jetzt dürfen auch Radfahrer nach rechts abbiegen, selbst wenn die Ampel auf Rot zeigt. Hintergrund ist ein Pilotversuch der Bundesanstalt für das Straßenwesen. Im Unterschied zu den bisherigen Grünen Pfeilen an Ampeln gelten die neuen Pfeile nur für Radler. Der Pilotversuch soll zeigen wie sinnvoll eine solche Regelung sein kann.

Doch Stuttgart ist nicht alleine. An dem Versuch beteiligen sich auch Bamberg, Darmstadt, Düsseldorf, Köln, Leipzig, München, Münster, Reutlingen.

In Stuttgart sind die Pfeile an der Kreuzung Rosenbergplatz im Stuttgarter Westen angebracht. In Mühlhausen darf von der Mönchfeldstraße nach rechts in die für den Radverkehr freigegebene Einbahnstraße Veitstraße abgebogen werden. In Bad Cannstatt sind es gleich vier Kreuzungen. Einmal von der Taubenheimstraße nach rechts in die Waiblinger Straße und einmal am Augsburger Platz nach rechts in die Dennerstraße sowie zweimal an der Löwentorstraße/Sparrhärmlingweg, jeweils einmal nach Norden und einmal nach Süden.

2020 wird dann die Testphase ausgewertet und darüber entschieden, ob eine entsprechende Regelung in die Straßenverkehrsordnung übernommen wird.

■ Peter Pipiorke



Foto: Peter Pipiorke

Wenn niemand behindert wird, dürfen Radler auch bei Rot abbiegen.

## Mühsam nährt sich das Eichhörnchen . . .

Immer wieder haben wir die Situation für die Radler in Stuttgart kritisiert. Neben dem Gerippe an unvollendeten Radwegen sind Baustellen immer wieder Anlass zur Kritik.

Umso erfreulicher ist es, wenn es auch Positives zu vermelden gibt. So an der Baustelle am Augsburger Platz in Bad Cannstatt in Fahrtrichtung Stadtmitte. Hier musste der Radweg während der Bauarbeiten unterbrochen werden.

Dies führte in der Vergangenheit dazu, dass einfach ein Schild „Radweg Ende“ oder „Radfahrer absteigen“ etc. aufgestellt wurde. Der Radler konnte sehen, wo er

bleibt. Siehe hierzu die Baustelle auf der gegenüberliegenden Seite des Augsburger Platzes im Jahre 2018.

Ein Jahr später befindet sich unter dem Schild „Achtung Radfahrer“ ein Zusatzschild, das den Autofahrer, der auf den rechtsseitigen Radstreifen geleitet wird, dazu auffordert, den Radfahrern Vorfahrt zu gewähren. Getreu dem Motto, dass der Stärkere auf den Schwächeren Rücksicht nehmen muss.

**Es ist zu hoffen, dass dies keine Eintagsfliege ist!**

■ Peter Pipiorke



Fotos: Peter Pipiorke

2018:  
Radler, sieh zu, wie du durchkommst!



2019:  
Autofahrer, gewähre dem Radler Vorfahrt!

## Unterausschuss Mobilität

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart hat in seiner Sitzung am 19. September 2019 beschlossen, sogenannte „Sachkundige EinwohnerInnen“ als Mitglieder in den Unterausschuss Mobilität zu berufen. Dies ist eine der Folgen des Radentscheids und des daraus erfolgten Gemeinderatsbeschlusses, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Dieser Zielbeschluss und der Ausbau der Radinfrastruktur nach den Zielen des Radentscheids haben bereits jetzt Auswirkungen auf die Verkehrsplanung.

Vor allem sollen jetzt in Abstimmung mit dem Radforum und mit den „Sachkundigen EinwohnerInnen“ die Qualitätsstandards für die Radinfrastruktur neu definiert werden im Sinne des Radentscheids.

Der Unterausschuss Mobilität tagt zweimal im Jahr. Die erste Sitzung hat am 12. Oktober 2019 stattgefunden, zu der die Stadtverwaltung ein positives Radverkehrsförderprogramm vorgelegt hat.

Berichtet wurde dort insbesondere über die Maßnahmen zur Radverkehrsförderung inkl. Etatplanung für Radschnellwege, Ausbau des Hauptradroutennetzes,



Foto: Peter Pipiorke

Die Unterschriften für den Radentscheid bringen allmählich Bewegung in das Thema Radfahren in Stuttgart.

der geplanten Radabstellanlagen und Fahrradgaragen, Verkehrssicherheit und Öffentlichkeitsarbeit, etc.

Zurzeit steht eine Vielzahl von Baumaßnahmen vor der unmittelbaren Ausführung, die noch nach bisherigen Standards geplant wurden. Eine nochmalige Überarbeitung würde eine Verzögerung von 1 – 2 Jahren bedeuten.

Darüber hinaus müssen die Rahmenbedingungen neu überdacht werden. So beispielsweise das Vorbehaltsnetz für den Autoverkehr, das noch aus der Zeit stammt, in der von der autogerechten Stadt geträumt wurde und dementsprechend dem Auto der absolute Vorrang gewährt wurde.

Entscheidend wird jetzt jedoch sein, was wirklich realisiert wird und ob dem Radverkehr hier und heute mehr

Platz zu Lasten des Autoverkehrs eingeräumt wird. Zur Vorbereitung dieser Sitzungen und zur Information über anstehende Planungen sind weitere Treffen mit den Verantwortlichen des Stadtplanungsamtes, des Tiefbauamtes und des Ordnungsamtes vorgesehen.

Vertreten sind im Unterausschuss Mobilität Vertreter und Vertreterinnen der Naturfreunde Radgruppe (Friederike Votteler/Peter Pipiorke), des ADFC, des Radforums und des Radentscheids sowie des VCD und des Zweirats. Darüber hinaus die zuständigen Bürgermeister Pätzold (Städtebau), BM Schairer (Sicherheit), BM Thürnau (Technik), sowie Vertreter der Parteien.

■ Friederike Votteler

## 2019: DB Regio testet feste Wagenreihung im Kinzigtal

Diese Schlagzeile sorgte nur kurz für Freude. Es war leider nicht das Kinzigtal im Schwarzwald gemeint, sondern das namensgleiche Tal in Hessen. Die DB-Regio Nord testet dort, ob mit einer festen Wagenreihung das Ein- und Aussteigen mit Rad und Kinderwagen vereinfacht und damit beschleunigt werden kann.

Die DB-Regio BaWü dagegen tut sich leider gerade nicht mit solchen fahrradfreundlichen Aktionen hervor, sondern eher im Gegenteil. Siehe auch Anmerkung zu den Geisterzügen (s. unten).

Dabei wäre eine zuverlässige Information über die Lage

des jeweiligen Radabteils sicherlich hilfreich, da Radler ja auch nicht Verspätungen produzieren möchten. Bahnerfahrene Radler postieren sich in die Mitte des Bahnsteigs und schlussfolgern aus der einfahrenden Zugspitze (Lok oder Steuerwagen) auf die Lage des Radabteils, um dann mit einem Spurt an die jeweilige Position zu gelangen. Dies hat natürlich dann seine Grenzen, wenn man mit Kindern unterwegs ist. Bei vollen Bahnsteigen nicht immer einfach. Bei Stuttgart 21 werden die Bahnsteige noch schmaler und damit erheblich problematischer.

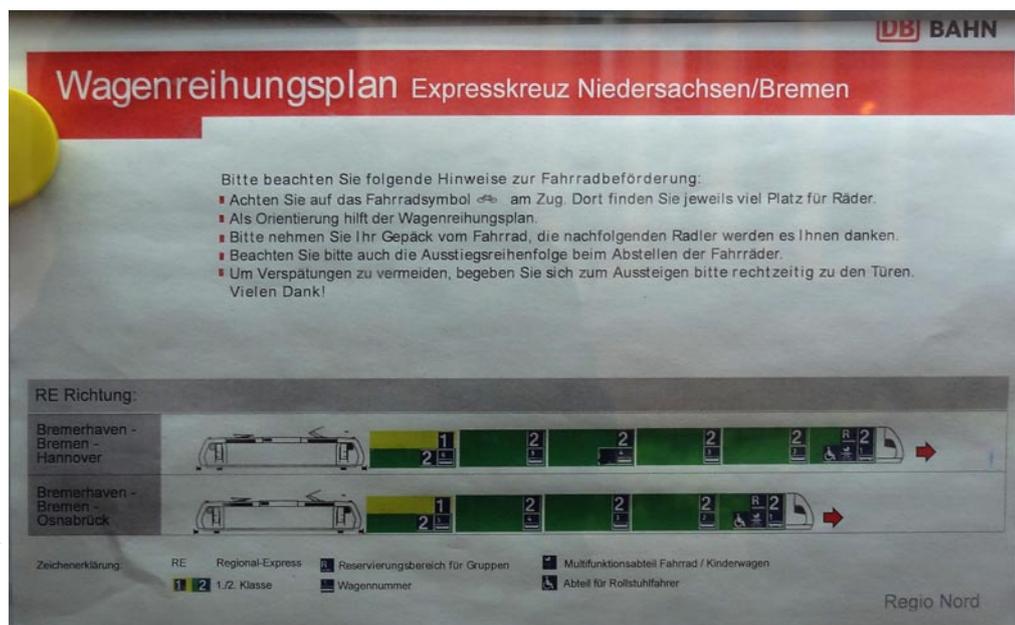


Foto: Peter Pipiorke

Eine gewisse Erleichterung schaffen die neuen Züge des Landes BaWü: hier sind die Radabteile über den Zug verteilt.

Dass es auch anders geht, zeigt die DB-Regio Nord (siehe Bild). Dies könnte natürlich auch mit elektronischen Wagenstandsanzeigen flexibler gestaltet werden. Allerdings müsste man auch Interesse haben am Kunden Radfahrer. Aber es ist natürlich einfacher, dem Radfahrer mögliche Verspätungen in die Schuhe zu schieben.

■ Peter Pipiorke

Nachtrag zum Kettenblatt September 2019:

### „Unterwegs mit dem Geisterzug der Bahn“

■ Bereits 2017 hatten wir über den Umstand berichtet, dass gewisse Zugverbindungen auf der Gäubahn auf Bahn.de nicht angezeigt werden. Damals erhielten wir die Antwort: „Die Fahrtinformationen, die man über bahn.de bzgl. Gäubahn erhält, sind leider ungünstig dargestellt. ... Dies ist der Logik des Programms geschuldet.“

■ Im September 2019 wiederholten wir die Anfrage und erhielten folgende Antwort: Ja, das Problem ist bekannt, aber konnte von der DB bislang leider nicht gelöst werden. Wir bleiben dran. Wir hoffen, dass dieses Problem noch im laufenden „5-Jahresplan“ der Bahn erfolgreich erledigt wird.

■ Red.

## Mitgliederversammlung, Sa. 29.02.2020, 14.00 Uhr

Liebe Naturfreundin,  
lieber Naturfreund,  
liebe Gäste,

hiermit möchten wir Euch zu unserer Mitgliederversammlung im Bürgerzentrum S-West, Bebelstraße 22, einladen.

### 1. Begrüßung

### 2. Berichte

- Gesamtbericht
- Finanzen
- Jugend
- Kontrolle
- Delegierte

### 3. Diskussion

### 4. Anträge

- Beitragsanpassung
- Entlastung des Vorstandes
- ...

### 4. Wahlen

- Vorstand
- Kontrolle
- Delegierte

### 6. Verschiedenes

Wie immer freuen wir uns über neue Ideen und Anregungen, sind aber auch für Kritik offen. Über einen zahlreichen Besuch würden wir uns freuen.

**Es gibt also viel zu tun, packen wir es an!**



1. Vorsitzender



## Weihnachten naht !!!

Weihnachten rückt unaufhaltsam näher. Für all diejenigen, die dem Weihnachtseinkaufstress entgehen möchten, eine lohnende Alternative:  
Das neue Radtrikot der Radgruppe!



Foto: Horst Mörchen

Für Mitglieder der Radgruppe zum Sonderpreis von 20,00 €, für Nichtmitglieder zum Einkaufspreis von 60,00 €.

**Info:** Friederike Votteler, 61 73 94 oder Horst Mörchen, 2 57 87 51.

■ Red.

## Aus dem Schilderwald



Foto: Peter Pipiorke

Die Stadt Traunstein (Bayern) schickt ihre Radler auf einen benutzungspflichtigen Radweg, auf dem „Radfahrer absteigen“ angesagt ist.

■ Peter Pipiorke

## Neues aus der Welt des Fahrrads:

### Leichte E-Bikes kommen verstärkt auf den Markt



Foto: Ampler

Ampler Stout, 17,2 kg, Hinterrad-Getriebe-Motor, ca. 2500 €, Akku im Unterrohr, der Hersteller ist in Estland zuhause.

Als ich im Mai 2014 im Kettenblatt erstmals über Elektromobilität, speziell über E-Bikes berichtete, stellte ich fest, dass entsprechende Fahrzeuge – egal ob Autos oder Bikes – möglichst leicht sein müssten. Der Hauptgrund dafür ist, dass die Lithium-Batterien pro Gewichtseinheit relativ wenig Energie speichern können, verglichen mit Benzin- oder Diesel-Treibstoffen.

Bei Fahrrädern verschärft sich das Gewichtsproblem durch die gelegentliche Notwendigkeit, das Rad tragen zu müssen (in den Zug oder über Treppen und andere Hindernisse).

Leider gibt es bei vielen E-Bike-Herstellern ähnliche Entwicklungen wie bei den Autoherstellern: die Fahrzeuge werden immer massiver und schwerer, weil die Akkus immer mehr Kapazität haben. Manchen reicht das nicht, es müssen gleich 2 Akkus an's Rad, der Rahmen muss dann noch stabiler sein und dann geht das Gewicht gegen 30 kg. Und welcher Tourenfahrer macht am Tag 150 km Strecke? Überflüssig!

Dass es auch anders geht, beweisen inzwischen mehrere Hersteller aus dem In- und Ausland. Im Gegensatz zu sehr leichten Nachrüstbausätzen, die sehr kleine Batterien und schwache leichte Motoren benutzen, wodurch

### Fahrradbeleuchtung mit Akkuleuchten und Rücklicht mit Bremslichtfunktion

Es ist allmählich unübersehbar: morgens ist es sehr lange dunkel, abends wird es sehr früh dunkel. Eine gute Beleuchtungsanlage am Rad ist deshalb Pflicht um zu sehen, vor allem aber auch um gesehen zu werden. Seit einiger Zeit sind auch Batteriebeleuchtungen zugelassen und da gibt es durchaus interessante Entwicklungen:

Von Trelok z.B. das LS 760 I-GO VISION, eine Akkufrontleuchte mit bis zu 100 Lux, in 5 Stufen regulierbar. Der Lithium Akku wird über eine USB-Buchse geladen und hat eine Power-Bank-Funktion, d.h. Handy oder Navi können mit Strom versorgt werden. Die Level-Funktion im Display ermöglicht es, den Einstell-

man diese Systeme nur sporadisch am Berg oder bei Gegenwind einsetzen kann, verbauen diese Hersteller kräftigere Motoren und größere Akkus. Dennoch steigt das Gewicht solcher Räder nicht über 18 kg bei voller Straßenausrüstung. Meist werden kleine Getriebemotoren im Hinterrad verbaut, mit moderner Trittkraftsteuerung für ein natürliches Fahrgefühl.

Der Trick für solchen Leichtbau ist zugleich die Schwäche dieser Räder: der Akku ist fest im Rahmen verbaut, kann zum Laden nicht entnommen werden. Wem das nichts ausmacht, hat so eine Alternative zu bärenstarken und sauschweren E-Bike-SUV's. ■ Michael Weiß



Foto: Ahooga

Aus Belgien kommt das Ahooga-Bike Modular, ebenfalls mit Hinterrad-Getriebe-Motor und Akku im Unterrohr, ab 2000 €, 155 kg Zuladung möglich, der optionale hintere Gepäckträger ist für 50 kg zugelassen, der vordere trägt 20 kg. Schutzbleche und Beleuchtung sind auch bestellbar, Gewicht ab 16 kg.

Links:

<https://amplerbikes.com/de/e-bikes/stout#features>  
<https://ahooga.bike/modular-bike/>  
<http://www.remsdale.com/>  
<http://customizer.desiknio.com/>

winkel der Leuchte so zu regulieren, dass der Gegenverkehr nicht geblendet wird.

Das Batterierücklicht LS 614 DUO FLAT SIGNAL des gleichen Herstellers erkennt durch einen Sensor die starke Verzögerung des Rades beim Bremsen und verstärkt deshalb solange die Leuchtstärke des Rücklichts, sodass der nachfolgende Verkehr gewarnt wird.

■ Michael Weiß

Links :

[https://www.trelock.de/web/de/licht/batterie/LS\\_760\\_Vision.php](https://www.trelock.de/web/de/licht/batterie/LS_760_Vision.php)  
<https://www.trelock.de/web/de/licht/E-Bike-Beleuchtung.php> (ggf. kopieren und in Browser einfügen)

## Terminkalender ( \* = Termine anderer Veranstalter)



MontagsRADdemo: Jeden Montag um 17.45 Uhr am Feuersee  
Montagsdemo: Jeden Montag um 18.00 Uhr

### \* Critical Mass Fahrraddemo

Jeden ersten Freitag im Monat, 18.30 Uhr Rotebühlstraße / Feuersee

## Die letzten drei Termine im Jahr 2019:

### Do. 12.12.19: Vereinsabend – Jahresabschluss – Programm 2020

Gemütlicher Jahresabschluss mit Bildern aus der vergangenen Rad-Saison.

An diesem Abend wird auch das neue Radprogramm für 2020 ausgeliefert und kann angeschaut und zur Verteilung mitgenommen werden.

**Treffpunkt:** 19.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Bebelstr. 22, Wilhelm-Emil-Fein-Raum.

### So. 15.12.19: Weihnachtsmarkt Radtour

Zum Abschluss des Jahres radeln wir zu einem Weihnachtsmarkt der Region. Einkehr vorgesehen.

Länge je nach Wetter. Bei schlechtem Wetter teilweise oder ganz mit dem VVS. Nähere Infos 3 Tage vorher auf [www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de](http://www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de).

**Treffpunkt:** 11.00 Uhr, Feuersee, am S-Bahn-Aufzug oben, **gemütlich**.

**Kosten:** ggf. VVS + 4 € für Gäste.

**Info:** Günter Frisch, 42 74 21.

### Sa. 21.12.19: Wanderung/Radtour zur Sonnenwendfeier der Naturfreunde Radgruppe

Der kürzeste Tag und die längste Nacht, Wendepunkte im Jahreslauf der Erde, sind für die Menschen schon lange besondere Anlässe. Seit den 1920er Jahren haben die Naturfreunde die Tradition der Sonnenwendfeiern aufgegriffen. Verbindung zur Natur und Besinnung waren und sind Motive hierfür. Radler freuen sich zusätzlich auf länger werdende Tage und den Start in die neue Radsaison. Für Kinder und Erwachsene wird das Sonnenwendfeuer entfacht und bietet natürlich die Möglichkeit, seine mitgebrachten Würste zu grillen. Je nach Wetter radeln oder wandern wir.

**Treffpunkt für Radfahrer/Fußgänger:** 16.00 Uhr, Feuersee, am S-Bahn-Aufzug oben.

**Info:** Friederike Votteler + Peter Pipiorke, 61 73 94, Horst Mörchen, 2 57 87 51.

### Mi. 08.01.20: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!

19.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Julie-Siegle-Raum. **Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

### Do. 09.01.20: Vereinsabend: Blick auf das (Rad)Jahr 2020

Was kommt 2020 auf uns als Radfahrer zu – ob (Rad +) Bahn, Straßenverkehrsordnung oder wie fahrradfreundlich wird Stuttgart? Natürlich werfen wir auch ein Blick auf das noch druckfrische Jahresprogramm der Radgruppe.

**Treffpunkt:** 19.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Bebelstr. 22, Wilhelm-Emil-Fein-Raum.

### So. 19.01.20: Großes Narrentreffen in Bad Cannstatt

Bad Cannstatt ist eine Hochburg der Narren und war schon mehrmals Austragungsort von großen Narrentreffen. 2020 steht das Narrentreffen der Vereinigung schwäbisch alemannischer Narrenzünfte Süddeutschlands und der Schweiz auf der Tagesordnung, mit einem Umzug durch die Cannstatter Altstadt an, den wir uns anschauen werden.

**Länge:** 0 km, **gemütlich**.

**Treffpunkt:** 12.15 Uhr. Eingang Marktstr. / Wilhelmsplatz in Bad Cannstatt.

**Kosten:** Keine.

**Info:** Friederike Votteler + Peter Pipiorke, 61 73 94.

### **So. 26.01.20: Wichtelausflug**

Wir wollen einen Ausflug machen zu einem Wichtelbrauhaus. Abhängig vom Wetter werden wir kurzfristig entscheiden, wie (per pedes, Rad oder ÖPNV) und zu welchem Haus wir diesen Ausflug machen. Bitte kurz vorher anmelden.

**Länge:** 5-20 km, **gemütlich.**

**Treffpunkt:** 14.30 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

**Kosten:** evtl. VVS + 4 € für Gäste.

**Info und Anmeldung:** Horst Mörchen, 2 57 87 51, Friederike Votteler, 61 73 94.

### **So. 09.02.20: Mit Rad oder ÖPNV nach Waiblingen mit Besuch der Galerie Stihl**

Die Galerie Stihl in Waiblingen zeigt ab 01.02.2020 die Ausstellung „Liebe, Traum und Tod. Max Klingers druckgrafische Folgen“. Aus der Ankündigung der Galerie Stihl: „Max Klinger, dessen Todestag sich 2020 zum 100. Mal jährt, zählt zu den bedeutendsten deutschen Künstlern der Zeit um 1900. Vor allem sein grafisches Werk sollte wegweisend werden. Drei Grafikzyklen Max Klingers stehen im Zentrum der Waiblinger Ausstellung ...“

**Länge:** ca. 20 km, **gemütlich.**

**Treffpunkt:** 09.40 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

**Kosten:** VVS + 4 € für Gäste.

**Info:** Hans-Günther Staschik, 640 62 14.

### **Mi. 12.02.20: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!**

19.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Julie-Siegler-Raum.

**Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

### **Do. 13.02.20: Vereinsabend: Die Roten Grünen**

Den NaturFreunden Deutschlands gehören fast 70.000 Menschen in 630 Ortsgruppen an, weltweit sind es 500.000 Mitglieder in 47 Ländern. Die Naturfreunde beschäftigen sich mit Klimaschutz, Natursport, Geschichte, Kultur, Umweltschutz, sanften Tourismus, Verkehrspolitik, Artenschutz, betreiben Naturfreundehäuser, und ...! Was sind die Naturfreunde? Nach 125 Jahren Naturfreundegeschichte gehen wir den Fragen nach, was sind die Herausforderungen in Zeiten des Klimawandels, des Rechtspopulismus ...?

**Referent:** Alexander Habermeier, Geschäftsführer der Naturfreunde Württemberg.

**Treffpunkt:** 19.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Bebelstr. 22, Wilhelm-Emil-Fein-Raum.

### **Sa. 15.02.20: Ideenwerkstatt für die Kinder- und Jugendarbeit 2021**

Die Naturfreunde-Radgruppe und die Naturfreunde-Jugend-Stuttgart werden wieder ihr Programm für Kinder und Jugendliche gemeinsam gestalten. Wir laden alle, die zur Gestaltung beitragen möchten, zu einer gemeinsamen Ideenwerkstatt ein. Um ein spannendes und vielseitiges Programm anbieten zu können, sind wir auf die Ideen und die aktive Mitarbeit von vielen Menschen angewiesen. Auch Nichtmitglieder sind ebenfalls herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Über eine rege Teilnahme freuen wir uns sehr.

**Info:** Horst Mörchen, 257 87 51, Ulrike Möhrle, 63 90 18.

### **Sa. 29.02.20: Mitgliederversammlung der Radgruppe**

Diskussion über die Arbeit der Radgruppe im vergangenen sowie im laufenden Jahr.

Jede(r) kann seine Ideen einbringen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen!

**Treffpunkt:** 14.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Bebelstr. 22, Wilhelm-Emil-Fein-Raum.

### **So. 08.03.20: Tour zum Teehaus im Weißenburgpark**

Ausfahrt/Wanderung zum Teehaus im Weißenburgpark. Wir werden abhängig vom Wetter mit dem Rad oder zu Fuß zum Teehaus radeln oder wandern. Dort ist Einkehr geplant.

**Länge:** Mit dem Rad (ca. 20 km) oder zu Fuß (ca. 5 km).

**Treffpunkt:** 13.00 Uhr, vor dem Buchhaus Wittwer, Schlossplatz.

**Kosten:** evtl. VVS + 4 € für Gäste.

**Info:** Reinhold Bloom, 0176 42 52 53 88.

### **Mi. 11.03.20: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!**

19.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Julie-Siegler-Raum.

**Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

### **Do. 12.03.20: Vereinsabend:**

#### **Stuttgart auf dem Weg zur Smart-City**

Stuttgart soll zur Smart-City werden. Dies ist so im Koalitionsvertrag festgelegt und der Gemeinderat hat zugestimmt. Smart-Citys sind vernetzte Städte, in denen der Datenfluss die Grundlage der Organisationsstruktur und

der politischen Steuerung ist. Die Daten liefern die Bürger, z.B. über ihre Smartphones, smarte Armbanduhren, Google, Facebook, Instagram oder WhatsApp. Algorithmen verarbeiten in Echtzeit die Daten und Erstellen von jedem Bürger einen digitalen Zwilling. Ziel ist es, von jedem Bürger immer zu wissen, wo er sich gerade befindet und was er tut. Die 5G Technologie soll u.a. für das autonome Fahren und das Internet der Dinge aufgebaut werden.

Nun soll diese Infrastruktur in Stuttgart ohne Technikfolgenabschätzung mit Hochdruck umgesetzt werden. Welche Folgen hat dies für die Demokratie, den Energieverbrauch und die Elektrosmogverseuchung?

**Referent:** Peter Hensinger, M.A., Mobilfunkinitiative Stuttgart-West.

**Treffpunkt:** 19.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Bebelstr. 22, Wilhelm-Emil-Fein-Raum.

### **So. 15.03.20: Frühlingsradtour: Zwischen Kunst und Most**

Über die Filderebene nach Hardt zur Sammlung Domnick, dem „Gesamtkunstwerk der Moderne“! Zur Stärkung geht es anschließend zu den Lindenhöfen und weiter Richtung Neckartal zurück.

**Länge:** ca. 60 km, **leicht sportlich**.

**Treffpunkt:** 11.00 Uhr, S-Bahnhof Vaihingen (Hinterausgang/Industriestraße)

**Kosten:** VVS, Eintritt + 4 € für Gäste.

**Info:** Friederike Votteler, + Peter Pipiorke, 61 73 94.

### **Sa. 21.03.20: Für Kinder und Jugendliche**

#### **Frühlings-Check: Wir machen unsere Bikes wieder fit**

Kette verrostet? Schaltung klemmt? Bremsen quietschen? Wir fahren in die Selbsthilfewerkstatt „Keller 5“, wo wir unsere Räder durchchecken, reinigen und schmieren.

Auch kleinere Reparaturen können durchgeführt werden. Bei gutem Wetter können wir danach noch mit einer kleinen Runde die Bike-Saison eröffnen.

**Treffpunkt:** 11.00 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

**Kosten:** 2 € + evtl. Kosten für Ersatzteile.

**Info + Anmeldung:** Stefan Hamm, 735 79 06.

### **So. 29.03.20: Start in die Radtreffsaison**

Gemeinsam mit dem ADFC startet die Naturfreunde Radgruppe in die Radsaison 2020, hierzu sind alle Stuttgarter Radler eingeladen. Es besteht ein Angebot von verschiedenen Radtouren.

Das Angebot der Radgruppe lautet:

## Stuttgarter Weinberge

In keiner anderen Großstadt gehen die Weinberge so weit bis ins Stadtzentrum wie in Stuttgart. Bei dieser Rundtour schauen wir uns sehr unterschiedliche Weinberge an, aktiv bewirtschaftete, aufgegebene Flächen aber auch Neupflanzungen.

**Länge:** ca. 35 km, **leicht sportlich**.

**Treffpunkt:** 11.00 Uhr, Schlossplatz, Kunstgebäude.

**Kosten:** keine. **Info:** Horst Mörchen, 2 57 87 51.

### **Do. 02.04.20: Start des Radtreffs 1 der Naturfreunde Radgruppe**

**Treffpunkt:** 18.00 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

**Kosten:** keine.

**Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

### **Mi. 08.04.20: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!**

19.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Julie-Siegler-Raum. **Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

### **Sa. 18.04.20: Zur Burg Rechberg**

Ab Uhingen über Wangen zur ehemaligen Bahnstrecke „Klepperle“, vorbei an Wäschenbeuren bis Lenglingen, dann biegen wir ab in die seitlichen Berge und erreichen Rechberg und die Burg. Es gibt einen kurzen heftigen Anstieg, da darf geschoben werden. Die Mühen des Aufstiegs werden durch eine großartige Aussicht in die Landschaft und den Besuch der Burggaststätte belohnt. Weiter geht's nach Schwäbisch Gmünd und im Remstal bis Schorndorf.

**Länge:** ca. 55 km, **leicht sportlich**.

**Treffpunkt:** 09.15 Uhr, Stuttgart Hbf., Gleis 15 ?

**Kosten:** VVS + 4 € für Gäste.

**Info:** Michael Weiß, 26 09 58.



**Nature Fox Festival #2**  
25.04.2020 11 - 17 Uhr im NFH Fuchse

**Großer Familientag & TauschRausch im Zirkuszelt**

Du willst nicht nur über „Nachhaltigkeit“ reden sondern möchtest auch wissen wie 's geht? Dann komm zu unserem NatureFoxFestival. An diesem Tag geht's bei uns richtig rund, wir haben einiges für euch zu bieten: Familie, ob jung oder alt - hier sind alle willkommen. Das erwartet dich alle:

- Upcycling Bastelstrasse für Kids und Co.
- TauschRausch im Zirkuszelt 12-15 Uhr
- Rollenrutsche • Rad Parcours • Feuer-Stockbrot • Quatschen
- Waffelstand • Punsch • Live Musik (Locals)

Wir freuen uns, mit euch diesen Tag zu verbringen.

NaturFreunde Stuttgart e.V. | Umwelt Stiftung der NaturFreunde Württemberg | NATURFREUNDE JUGEND Württemberg

In Kooperation mit:  
Herzliches Dankeschön:

www.restaurant-fuchsrain.de

Info: Horst Mörchen, 2 57 87 51.

Liebe Leserin, lieber Leser,

## Datenschutz

mit unseren Newslettern erhalten Sie regelmäßig von der NaturFreunde Radgruppe Stuttgart e.V. Informationen zu Themen rund um das Radfahren, sowie Veranstaltungshinweise. Zu diesem Zweck speichern wir Ihre E-Mail-Adresse.

- Diese Daten verwenden wir ausschließlich zur Versendung unserer Newsletter.
- Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.
- Wenn Sie weiterhin diese Informationen erhalten möchten, brauchen Sie nichts zu unternehmen und erteilen uns damit die Genehmigung, Sie weiterhin informieren zu dürfen.
- Sollten Sie unsere **Newsletter nicht mehr lesen wollen**, bitten wir um eine kurze Mail an: [peter@pipiorke.de](mailto:peter@pipiorke.de)

### Kettenblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

Das Kettenblatt ist das Infoblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart. Es informiert über:

- Radfahren in Stuttgart,
- aktuelle Veranstaltungen und Mitteilungen der Radgruppe,
- Neuigkeiten aus der Welt des Fahrrads,
- Berichte über Radtouren, etc.

Das Kettenblatt erscheint vierteljährlich und ist als E-mail-Version kostenlos. Es kann auf der Internetseite der Radgruppe [www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de](http://www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de) oder unter [peter@pipiorke.de](mailto:peter@pipiorke.de) (ab)bestellt werden.

c/o Peter Pipiorke, Obere Waiblinger Str. 120, 70374 Stuttgart, Telefon: 0711 61 73 94,  
E-Mail: [peter@pipiorke.de](mailto:peter@pipiorke.de), Internet: [www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de](http://www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de). Redaktion: Siegfried Merkel, [siegfried.merkel@t-online.de](mailto:siegfried.merkel@t-online.de), Gestaltung und Layout: Michael Weiß, E-Mail: [mweiss-stuttgart@online.de](mailto:mweiss-stuttgart@online.de)

